



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen des
Deutschen Hauswirtschaftsrates**

1. Wann wird Ihre Partei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Einführung von Zuschüssen für haushaltsnahe Dienstleistungen verbessern und damit gleichzeitig die weitverbreitete Schwarzarbeit im haushaltsnahen Umfeld bekämpfen?

Antwort:

Haushaltsnahe Dienstleistungen entlasten Familien im Alltag und schaffen mehr Zeit für Erwerbstätigkeit. Oft ermöglichen sie gerade Müttern eine Vollzeiterwerbstätigkeit erst. Daher setzen sich CDU und CSU dafür ein, dass Familien diese Dienste zu angemessenen Konditionen und unbürokratisch in Anspruch nehmen können. Daher haben CDU und CSU in ihrem Regierungsprogramm festgelegt, dass wir die steuerliche Absetzbarkeit von familienbezogenen haushaltsnahen Dienstleistungen verbessern wollen. Dies trägt auch dazu bei, die Schwarzarbeit in diesem Sektor zu reduzieren und bedeutet für die häufig weiblichen Beschäftigten und ihre Familien die verdiente soziale Absicherung.

2. Wie wird Ihre Partei die Bedeutung der Hauswirtschaft in der Gesundheitsvorsorge und -fürsorge (z.B. für Kinder in der Vermittlung von Alltagskompetenzen und für ältere Menschen in der Förderung von Alltagskompetenzen) in Zukunft stärken?

Antwort:

CDU und CSU haben auch die Bedeutung der Hauswirtschaft für die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge im Blick. Wir wollen Kinder gesund aufwachsen lassen. Auch der Alltag von Kindern und Jugendlichen findet zunehmend in Räumen und vor dem Bildschirm statt. Zu den Folgen gehören Übergewicht und Fehlernährung sowie abnehmende motorische Fähigkeiten. Daher bringen CDU und CSU eine Offensive für gesundes Aufwachsen auf den Weg. Mit einem Bundesprogramm werden wir Länder und Träger von Bildungseinrichtungen dabei unterstützen, Ernährung und Bewegung systematisch in die Familienbildung sowie die Bildungs- und Erziehungspläne aufzunehmen. Gesunde Lebensführung soll ein eigenständiges Bildungsziel werden. Darüber hinaus wollen wir alle Vorsorgeuntersuchungen bis zum Jugendalter verbindlich in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen aufnehmen. Wir wollen die Nationale Diabetes-Strategie und den Nationalen Aktionsplan IN FORM im Bereich Familie, Kinderbetreuung und Schule weiter vorantreiben.

3. Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass die Hauswirtschaft als wichtige Kompetenzpartnerin der Pflege bei einer Reform der Pflegeversicherung stärker bzw. explizit berücksichtigt wird?

4. Was beabsichtigt Ihre Partei zu tun, um Hauswirtschaft in die Tarifverpflichtung für die Anerkennung von Pflegeeinrichtungen einzubeziehen?

Gemeinsame Antwort auf die Fragen 3 und 4:

Zu einer guten Pflege gehören die hauswirtschaftlichen Leistungen in den Pflegeeinrichtungen unbedingt dazu. Die hauswirtschaftliche Arbeit muss entsprechend entlohnt werden. CDU und CSU setzen sich dafür ein, dass bei weiteren Reformen in der Pflege auch die Rahmenbedingungen für die Hauswirtschaft einbezogen werden.

5. Wie setzt sich Ihre Partei für die Umsetzung der Empfehlung des Zweiten Gleichstellungsberichts und der Nachhaltigkeitsstrategie des BMWi zur Erarbeitung einer zusammenhängenden Strategie zur Neubewertung und Aufwertung von der Hauswirtschaft im Rahmen der Sorge(SAHGE)-berufen ein?

6. Welche Konzepte zur Fachkräftesicherung der Hauswirtschaft im SAHGE-Segment hat Ihre Partei im Hinblick auf Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie für gute Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Löhne und Gehälter entwickelt, um eine pandemiefeste Volkswirtschaft zu schaffen?

Gemeinsame Antwort auf die Fragen 5 und 6:

CDU und CSU wollen die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf verbessern. Dies gilt auch im Hinblick auf Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen. Wir wollen geschlechterspezifische Lohn- und Rentenlücken beseitigen. Für CDU und CSU gilt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und faire Bezahlung in sozialen Berufen muss selbstverständlich sein. Das ist auch ein Beitrag zum Abbau der Lohnungleichheit. Wir werden die Wirkung des Entgelttransparenz-Gesetzes weiter evaluieren und es, falls nötig, überarbeiten.

7. Mit welchen Schritten setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass bei allen Bildungseinrichtungen (z. B. Kitas, Schulen, Hochschulen) Angebote des Erwerbs und Erhalts von Alltagskompetenzen durch Hauswirtschaft mitgeplant werden?

Antwort:

Ziel von CDU und CSU ist es, den Menschen eine gute und nachhaltige Ernährung zu ermöglichen. Dafür wollen wir insbesondere die Ernährungsbildung in allen Altersgruppen und Lernformen stärken und Bildungsangebote zu Alltagskompetenz und ausgewogene und nachhaltiger Ernährung fördern. Für die Lehrpläne sind die Länder zuständig, aber wir wollen sie bei der Entwicklung von Angeboten unterstützen. So haben wir bereits erfolgreich den sogenannten „Ernährungsführerschein“ als Angebot für die Grundschule entwickelt. Dabei wirken in der Regel Fachpersonen aus der Hauswirtschaft mit. Wir wollen in Zukunft auch auf digitale Angebote setzen, denn über Apps können Kinder zum Beispiel spielerisch Ernährungswissen erlangen. Im Rahmen der Außer-Haus-Verpflegung, bei „To-Go“-Produkten, Kochevents oder in Cooking-Spaces soll Wissen um nachhaltige gesunde Ernährung vermittelt und den Menschen, insbesondere jungen Menschen, regionales saisonales Essen (wieder) schmackhaft gemacht werden. Bildung für eine gesunde Ernährung, Wertschätzung von Lebensmitteln und nachhaltiges Handeln im Alltag gehören für uns untrennbar zusammen. Dabei haben CDU und CSU auch die wichtige Bedeutung der Hauswirtschaft mit im Fokus und beziehen ihre Fachkompetenz in die Projekte an Kitas, Schulen und Hochschulen mit ein.